

<b>Sitzungsvorlage Gemeinderat Vorlage Nr. 562/2023</b>	
Amt / Sachgebiet:	Hauptamt
Bearbeiter*in:	Finis, Benjamin
Aktenzeichen:	
Sitzungstermin:	12.09.2023 GR
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich



## **Errichtung von Containern zur temporären Erweiterung der offenen Jugendarbeit**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt zur vorübergehenden Erweiterung der räumlichen Kapazitäten für die offene Jugendarbeit die gemeindeeigenen Container auf den Parkplatz der Turn- und Festhalle zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt alle dafür erforderlichen Genehmigungen einzuholen und die Lösung zeitnah umzusetzen.

### **Einleitung:**

Schon in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 wurde vom Team Gemeinwesen in Person von der Sozialarbeiterin Melanie Wolff der Bedarf signalisiert, dass die derzeit genutzten Räumlichkeiten in der „Stube“ große Herausforderungen für die Mitarbeiter und die Jugendlichen bereithalten. Für das Jahr 2024 sind erneut entsprechende Mittelanmeldungen zur Realisierung einer langfristigen Lösung zu erwarten, nachdem für das Jahr 2023 keine Mittel aufgenommen wurden. Um der akuten Notwendigkeit gerecht zu werden, schlägt die Verwaltung eine Übergangslösung in direkter Reichweite der Schlosstube vor.

### **Sachverhalt:**

Beabsichtigt ist die Nutzung der gemeindeeigenen Container, die derzeit ungenutzt eingelagert sind. Zuletzt waren diese Container am Haus der Jugend im Einsatz, wo sie als Erweiterung für die Hort-Kapazitäten genutzt wurden.

Die vier Container sollen auf dem zur Schlosstube angrenzenden Parkplatz der Turn- und Festhalle aufgestellt werden. Dadurch würden 3-4 Stellplätze entfallen. Die aufgeständerten Container wären in direkter Sicht- und Rufweite zur Stube, eine Betreuung der Container durch die Mitarbeiter vor Ort wäre also gewährleistet. Ein Anschluss an Wasser/Abwasser funktioniert am Standort nur mit großem Aufwand, weswegen nur eine Stromversorgung der Container vorgesehen ist. Die Errichtung der Container hat nur einen temporären Charakter, so dass der Aufwand minimal sein soll.

Hintergrund zur Notwendigkeit einer Erweiterung der Raumkapazitäten:

- Den Jugendtreff besuchen innerhalb der Öffnungszeiten im Schnitt 10-20 Jugendliche.
- Immer wieder finden Einzel- oder Gruppenangebote statt. Dabei kann die Zahl auch schnell auf über 30 Kinder und Jugendliche ansteigen. Da das Programm niedrigschwellig und bedarfsorientiert sein sollte, gibt es viele Angebote ohne Anmeldungen. Der offene Jugendtreff findet immer ohne Anmeldung statt.
- Die Räumlichkeit für den Jugendtreff besteht aus einem einzigen Raum mit ca. 45 qm<sup>2</sup>. Innerhalb dieser Fläche befindet sich eine Küchenzeile, Sofas, Tische, Bänke, Stühle,

Tischkicker usw. Es gibt keine gesonderte Lagerfläche, um z.B. den Billardtisch unterzubringen. Demnach sind diverse Spielgeräte immer Teil der Fläche.

- Die Jugendlichen sind zwischen 12 und 20 Jahren alt. Durch die große Altersspanne ergeben sich sehr unterschiedliche Interessen und Themen, die nicht immer mit den anderen anwesenden Altersgruppen kompatibel sind.

- Der Raum bietet keine Möglichkeit sich zurückzuziehen. Es können keine vertraulichen Gespräche mit einzelnen Jugendlichen geführt werden. Auch in Konfliktsituationen gibt es keine Möglichkeit zur Trennung von verschiedenen Gruppen.

- Jugendliche kommen immer wieder, um sich Unterstützung zu holen, z. B. für Bewerbungen, Praktika oder Krisen in der Familie. Auch dafür gibt es keinen gesonderten Platz. Nicht selten kommen während dem Besuch Themen auf, die ein gesondertes Gespräch bedürfen. Dies sollte nicht erst nach den Öffnungszeiten möglich sein.

- Es ist wichtig, dass die Jugendlichen Möglichkeiten erhalten, sich zurückzuziehen oder sich auch mal aus dem Weg zu gehen, ohne den Treff ganz verlassen zu müssen.

- Es ist wichtig „Schutzräume“ zu schaffen, in denen unterschiedliche Geschlechtergruppen oder Peergroups unter sich sein können.

Daher ist es sinnvoll und notwendig weitere Räume für die Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen. Damit Angebote weiterhin qualitativ gut stattfinden und der pädagogische Auftrag erfüllt werden kann. Die Räume sollen von den Jugendlichen und Kindern zum Teil selbstständig genutzt werden können, um Partizipation und Selbstständigkeit zu stärken und personelle Ressourcen zu schonen.

Baurechtlich wurden alle notwendigen Fragen in Augenschein genommen, eine Umsetzung wäre nach Einschätzung des Bauamts noch im Jahr 2023 möglich, sofern die Baugenehmigung zeitnah erteilt werden würde.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für die erforderliche Baugenehmigung sowie das Umsetzen der Container ist mit Kosten in Höhe von etwa 10.000 Euro zu rechnen.

Aufgestellt:

Ehningen, 04.09.2023



**Lukas Rosengrün**  
Bürgermeister

**Anlagen:**